

## Gedenkveranstaltungen 18. Januar 1940

Mit der ersten Deportation von 25 Patienten aus der damaligen Pflegeanstalt Eglfing-Haar in die Tötungsanstalt Grafeneck in Württemberg begann am 18. Januar 1940 ein hunderttausendfaches Morden. Im Rahmen des sogenannten „Euthanasie“-Programms des NS-Regimes wurden bis 1945 in Deutschland über 200.000 psychisch kranke und behinderte Menschen getötet, weil sie in der Zeit des Nationalsozialismus als „lebensunwert“ galten.

Zum Gedächtnis an die Opfer dieser menschenverachtenden Taten fand am 18. Januar 2020 im Isar-Amper-Klinikum München-Ost eine Gedenkveranstaltung statt. In Vertretung von Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), erinnerte dort Dr. Rudolf Burger, M. Sc., Hauptgeschäftsführer der BLÄK, an die Verantwortung der damals tätigen Ärzte für die Tötung psychisch kranker Menschen. Weitere Redner waren unter anderem Herbert Püls, Ministerialdirektor des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der stellvertretende Bezirkstagspräsident Rainer Schneider sowie der Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, Thomas Stöckle. Für eine würdige Atmosphäre sorgte das Jewish Chamber Orchestra Munich.

Parallel zu der Gedenkveranstaltung in Haar wurde am Samstag im Lichthof des Innenministeriums in München an die Verbrechen der Nazis, insbesondere an die Deportationen und ihre Opfer erinnert. Mit Blick auf dieses düstere Kapitel der Geschichte machte der bayerische Innenminister Joachim Herrmann darauf aufmerksam, dass Humanität, Rechtsstaat und die Würde des Menschen keine Selbstverständlichkeiten seien. Herrmann dankte ferner den Initiatoren der Gedenkinitiative „Euthanasie“-Opfer München, dem Psychiater Professor Dr. Michael von Cranach und der Historikerin Dr. Sybille von Tiedemann, die beide durch ihre Forschung die Aufarbeitung dieses düsteren Kapitels unserer Geschichte maßgeblich vorangetrieben hätten.

*Dagmar Nedbal und Florian Wagle (BLÄK)*



*Professor Dr. Michael von Cranach sprach während einer Gedenkstunde für die NS-Euthanasie-Opfer im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (STMI).*



*Das Jewish Chamber Orchestra Munich begleitete eine Gedenkveranstaltung für deportierte Patienten auf dem Klinikgelände des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost.*

Anzeige

 **PVS bayern**

EIN UNTERNEHMEN  
DER PVS HOLDING

**PRIVATABRECHNUNG  
IN BAYERN**

**WIR MACHEN DAS.  
GANZ NAH, GANZ SICHER.**

Tel. 089 2000 325-10 | [pvsbayern.de](https://www.pvsbayern.de)